

Das Bundesgericht gibt grünes Licht für die Alterswohnungen in Wollerau

Der Wollerauer Gemeinderat Christian Marty zeigt sich erleichtert über den Entscheid des Bundesgerichts zum «Bächlipark». Er rechnet mit einem baldigen Baustart.

von André Bissegger

Am Sonntag, 4. März 2013, stimmten fast 70 Prozent der Wollerauer Stimmbürger dem Kauf eines schlüsselfertigen Gebäudes an der Roosstrasse 40 für 21 Alterswohnungen inklusive Dienstleistungswohnungen und Kindergarten zu. Der Kauf ist nicht ganz billig. Das Gebäude wird die Wollerauer 22,3 Mio. Fr. kosten. Dennoch stimmte der Wollerauer Souverän dem Sachgeschäft zu. Doch nur wenige Wochen später stoppte eine Stimmrechtsbeschwerde das Vorhaben. Letzten Endes musste das Bundesgericht entscheiden – und sprach sich nun zugunsten der Gemeinde Wollerau aus.

In der Beschwerde ging es letztlich nur noch um die Renaturierung des Krebsbachs und des Sihleggbachs im Gebiet Roos. «Das Bundesgericht betont in seinem Urteil, dass alle Anforderungen bezüglich Gewässer- und Hochwasserschutz gewährleistet sind», sagt der zuständige Gemeinderat Christian Marty auf Anfrage. Dieses Urteil bestätigt nun, dass die Gemeinde und die Vorinstanzen alles korrekt überprüft hatten. Marty zeigt sich über das Urteil erleichtert. Nun könne man endlich starten.

Aufwertung des Gebiets

Marty konnte die Beschwerde nicht nachvollziehen. «Mit der Überbauung



Das Bundesgericht hat entschieden: Der «Bächlipark» mit den 21 Alterswohnungen, den Dienstleistungsräumen und dem Kindergarten kann realisiert werden.

Illustration Archiv

einher geht eine wesentliche ökologische Aufwertung. Der Bach wird ausgedohlt und kann oberirdisch fließen», so Marty. Zudem verstehe er nicht, wie man die Sache bis ans Bundesgericht

weiterziehen konnte, wenn man genau wusste, dass die Alterswohnungen so nicht gebaut werden können. Wann nun genau die ersten Bagger in der Roos auffahren, kann der Gemeinderat

vom Ressort Hochbau noch nicht sagen. «Ich rechne aber mit einem baldigen Baustart der ersten Etappe», so Marty. Die Baubewilligungen liegen schliesslich schon lange vor.